

ARBEITSBESCHREIBUNG

für

Interne Neugestaltung und Kernsanierung

in

Friedrichsruher Str. 37A, 14193 Berlin

für

Undine Hugow und George Tsoutsos

1.0 **GENERELL**

1.0.1. Abrisse:

- Strenge Einhaltung der Anforderungen und Richtlinien der Statiker für alle Abbrüche von Wänden. Die Einbauanweisungen in der statischen Berechnung sind zu beachten!
- Es ist allerdings vorher an den Wandköpfen zu prüfen, ob die Trennwände des 4.OG wider Erwarten nicht auf der Rippendecke stehen, sondern bauzeitlich aufeinander durchgestellt wurden.
- Alle Abbruch- und Bauabfälle müssen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Richtlinien sicher außerhalb des Geländes entsorgt werden.

1.0.2. Türen:

- Entfernen und entsorgen Sie alle vorhandenen Innentüren und Rahmen.
- Ausbessern der Türumrahmungen von Öffnungen, die beibehalten werden sollen: T03, T06, T07.1

1.0.3. Wände:

- Entfernung der Rauhfasertapete an den angegebenen Wänden.
- Entfernen der Badezimmerfliesen an den zu erhaltenden Wänden.
- Reparieren und Ausbessern der Wandoberfläche mit glatter und ebener Oberfläche, geeignet für Malerarbeiten.

1.0.4. Fußböden:

Aufbrechen und Entfernen des vorhandenen Fliesenbodens und des Unterbodens in Bad und Küche.

1.0.5. Fenster:

Entfernen und entsorgen Sie die vorhandenen Fensterbänke und bereiten Sie den Einbau neuer Fensterbänke vor.

1.0.6. Heizkörper:

- Entfernung der vorhandenen lokalen Rohrleitungen zu den Heizkörpern und Verschließen der Austrittsstellen an den vorhandenen vertikalen Hauptverteilungsrohren des Hauses.
- Heizkörper, Befestigungen und Rohrleitungen demontieren, transportieren und fachgerecht
- Wände instand setzen.

1.0.7. Elektrische Leitungen:

- Stromversorgung Stromversorgung abschalten und sichtbare Kabel, Steckdosen, Deckenbeleuchtungsrohre und Verteilerdosen entfernen und soweit erforderlich beschädigte Wände usw. instand setzen.
- Ungenutzte, vorhandene Leitungen, die NICHT an das Stromnetz angeschlossen, unsichtbar und in den vorhandenen Wänden und Böden vergraben sind, dürfen nicht entfernt werden.

1.1. **ZIMMER 1** **(Z3.1)**

Neue Türöffnung, 80 cm breit und 2,1 m hoch über der Bodenplatte, in Wand 1 einbauen und Betonsturz einsetzen.

1.2 **ZIMMER 2 & ABSTELL** (Z3.2 / Z3.7/2)

1.2.1. Vorhandene Tür T02:

Abbruch der an die Seitenwand angrenzenden Feder und Entfernung der gesamten Fläche über der Tür. Decke ausbessern.

1.2.2. Tür T07/2:

Bau einer neuen Wand (Typ W2) mit Türöffnung zum Abstellraum

1.3. **ZIMMER 3 & 4** (Z3.3 / Z3.4)

- Herstellung einer neuen Öffnung zwischen den Räumen 3 und 4 und Bau von zwei gemauerten Pfeilern zur Aufnahme eines neuen Stahlträgers.
- Die Abbrucharbeiten müssen unter genauer Befolgung der vom Statiker festgelegten Arbeitsfolge durchgeführt werden.
- Wiederherstellung/Reparatur/Ausbesserung der vorhandenen Latten- und Gipsdecke.
- Ummantelung des Stahlträgers mit einer feuerfesten Verkleidung, wie in den Zeichnungen und vom Statiker angegeben.

1.4. **KÜCHE & BADEZIMMER** (Z3.5 / Z3.6)

1.4.1. Sanitäranlagen / Dienstleistungen:

- Alle bestehenden Warm- und Kaltwasserleitungen entfernen und die Leitungen an der Eintrittsstelle verschließen.
- Entfernen und Entsorgen des vorhandenen Durchlauferhitzers.
- Vorhandene WC-Wanne, Waschbecken und Badewanne abklemmen, ausbauen und entsorgen.
- Alle Abwasser- und Bodenanschlüsse an den bestehenden Bodenschacht entfernen und die Anschlüsse vorübergehend abdichten.
- Die bestehende Bodenöffnung nach Entfernen des bestehenden WC-Abflussrohranschlusses abdichten. Vorhandene Boden-/Abwasseranschlüsse zum Bodenablauf entfernen und in Höhe des Estrichs mit einer luft- und wasserdichten Abdeckung abdichten.

1.4.2. Mauerabrisse:

- Vorhandene Ziegelwände zwischen Bad und Küche und zwischen Bad / Küche und Diele vorsichtig abreißen.
- Decken- und Wandanschluss sorgfältig herstellen.

TEIL 2: WÄNDE & VERKLEIDUNGEN

GA(10)10 & GA(10)22

€

2.0 **GENERELL**

2.0.1. Wiederherstellen und Ausbessern zur Vorbereitung von Malerarbeiten:

- Alle Wände, Böden und Decken nach dem Abriss (siehe Teil 1 oben) und
- Alle Wände, Böden und Decken nach der Installation von Elektroinstallationen und Zubehör. (siehe Teil 6 unten).
- Eckschutzschiene, aus Aluminium, an Aussenecken montieren und einspachteln.

2.0.2. Fertigstellung:

- Alle Wände müssen geglättet und alle sichtbaren Schäden ausgebessert werden.
- Zweimaliger Anstrich der Wände mit weißer Emulsionsfarbe.

2.1. **ZIMMER 1** (Z3.1)

2.1.1 Bestehende Tür T01:

Nach dem Ausbau der vorhandenen Tür und des Rahmens die vorhandene Türöffnung mit Gipskartonwänden des Typs W5 ausfüllen und ausgleichen.

2.1.2 Neue Federwand - Wandtyp W4:

Bau einer neuen Gipskartonwand zur Schaffung einer Garderobennische.

2.1.3 Verkleidung der bestehenden Wand - Wandtyp W3:

An der bestehenden Wand zwischen den beiden Räumen wird eine Gipskartonverkleidung nach Vorgabe angebracht.

2.2. **ZIMMER 2** (Z3.2)

2.2.1. Neue Trennwand - Wandtyp W2:

Bau einer neuen Gipskartonwand mit Türöffnung zur Schaffung eines neuen Abstellraums.

2.2.2. Verkleidung der bestehenden Wand - Wandtyp W3:

Gipsplatten auf die bestehende Wand zwischen Raum 1 und 2 auftragen

2.3. **ZIMMER 3 & 4** (Z3.3 / Z3.4)

2.3.1. Neue Trennwand - Wandtyp W2:

- Bau einer neuen Trennwand aus Gipskartonplatten zwischen Raum 3 und 4, um eine Essnische zu schaffen.
- In diese Trennwand soll eine Sperrholzplatte eingefügt werden, um den Heizkörper im Essbereich zu stützen.

2.3.2. Wandverkleidungen - Wandtyp W3:

Gipskartonverkleidung auf Tupfen um die neuen Ziegelpfeiler herum auftragen und bis zur Abdeckung der bestehenden, verbleibenden Wand mit den Spitzen erweitern.

2.4. **FLUR & DIELE** (Z3.7/1 & Z3.7/2)

2.4.1 Neue Trennwand - Wandtyp W2, W2.1 und W8:

Bau einer neuen, raumhohen, vorstehenden Gipskartonwand mit zwei Türen zwischen Eingang und Küche/Badezimmer

2.4.2 Neue Federwand - Wandtyp W4:

Bau einer neuen Gipskartonwand zur Schaffung einer Garderobennische.

2.5. **KÜCHE & BADEZIMMER** (Z3.5 & Z3.6)

2.5.1 Neue Trennwand - Wandtyp W2 und W2.1:

Neue, raumhohe Gipskarton-Trennwand mit Türöffnungen zu Diele und Flur bauen

2.5.2 Neue Trennwand - Wandtyp W6 & W7:

- Bau einer neuen Trennwand aus Gipskartonplatten in voller Höhe zwischen Küche und Bad.
- Einbau von Sperrholzplatten zur Unterstützung von Küchenschränken, Sanitärarmaturen und Warmwasserspeicher

TEIL 3: TÜREN

GA(10)10 & AS(32)10

€

3.0 GENERELL

3.0.1 Einbau von insgesamt 8 neuen Innentüren mit Holzumfassungszargen, für:

- Neue Türöffnungen: T01 / T02 / T05 / T06 / T07.2
- Bestehende Türöffnungen: T03 / T04 / T07.1

3.0.2 Standards und Spezifikationen:

- Die Türensätze müssen den einschlägigen DIN-Normen entsprechen.
- Feuerwiderstandsfähigkeit in Übereinstimmung mit den Bauvorschriften, sofern erforderlich.
- Eingangstür (T07/1): Feuerschutzklasse T30 und Sicherheitsleistung.
- Alle Türblätter müssen einen massiven Kern haben.
- Türen und Zargen sind fabrikmäßig weiß RAL 9010, seidenmatt lackiert.

3.0.3 Verarbeitung:

- Ausbessern der vorhandenen Öffnungen zur Aufnahme neuer Türelemente (siehe Teil 1 oben)
- Befestigen Sie Türgarnituren nicht bevor die Räume wetterfest sind und die Arbeiten der Nassgewerke abgeschlossen und ausgetrocknet sind.
- Vor der Befestigung der Türelemente ist sicherzustellen, dass die Holzoberflächen, die nach dem Einbau nicht mehr zugänglich sind, gemäß den Anweisungen des Herstellers der Türelemente grundiert oder versiegelt werden.
- Türen streng nach den Empfehlungen des Herstellers einbauen.
- Aufbewahrung – siehe Teil 8

3.0.4 Eisenwaren:

- Griffe und Türschlösser sind vom Kunden zu liefern.
- Die Scharniere sind vom Türhersteller als Teil der Türsets zu liefern.
- Sorgfältige und genaue Montage und Befestigung unter Verwendung von Befestigungselementen, die vom angegebenen Hersteller von Eisenwaren geliefert werden, mit entsprechender Oberfläche und gleichwertiger Korrosionsbeständigkeit.
- Die Löcher für die Komponenten dürfen nicht größer sein als das für eine zufriedenstellende Passform/Bedienung erforderliche Minimum.
- Schützen Sie die Eisenwaren und die angrenzenden Oberflächen wie erforderlich, um Schäden zu vermeiden.
- Nach Fertigstellung sind alle beweglichen Teile zu prüfen, einzustellen und zu schmieren, um ihre einwandfreie Funktion zu gewährleisten.

4.0 GENERELL

Decken, die bei den Abbrucharbeiten beschädigt wurden, müssen repariert und instand gesetzt werden (siehe Teil 1).

4.1 FREILIEGENDE DECKE**4.1.1.** Oberfläche & Fertigstellung:

- Die bestehende Sichtdecke muss wenn nötig renoviert werden
- Sichtbare Mängel müssen entfernt werden
- Zweischichtiger Emulsionsanstrich weiß RAL 9010 seidenmatt

4.1.2. Beleuchtung:

- Die Beleuchtungskörper sind auf der Oberfläche zu montieren (außer bei abgehängten Decken, siehe 4.2 unten).
- Alle neuen Versorgungskabelkanäle müssen unter Putz verlegt werden, wie in Teil 7 angegeben. Aufputzmontierte Kabelkanäle werden nicht akzeptiert.

4.2 ABGEHÄNGTE DECKE**4.2.1.** Neue abgehängte Gipskartondecke, zu montieren in den folgenden Bereichen:

- In der Essensnische (Raum Z1.3), unter einem neuen Stahlträger
- Im Eingangsbereich (Raum Z1.7/1), um einen Kabelschacht für die Kabelverteilung der Verbrauchereinheit zu schaffen.

4.2.2. Bauarbeiten:

- 12 mm Gipskartonplatten auf Weichholzrahmen, wie in den Detailzeichnungen dargestellt.
- Ein von KNAUF oder einem ähnlichen Unternehmen entwickeltes System für abgehängte Decken kann stattdessen vorgeschlagen werden, wenn dies kostengünstiger ist.

4.2.3. Beleuchtung:

- Einbaudownlights sind in die abgehängte Decke wie im Plan dargestellt einzubauen.
- Zusätzliche Halterung zum Tragen von Pendelleuchten einfügen.

5.0 GENERELL

- Der vorhandene Fußboden muss flach repariert und soweit erforderlich für die Aufnahme des neuen Bodenbelags instandgesetzt werden.
- Der vorhandene Belag muss erhalten bleiben und darf nicht gestört werden, falls Asbest vorhanden ist.

5.1 PARKETT**5.1.1** Echtholz-Parkettböden werden in allen Bereichen außer Küche, Bad und Abstellraum verlegt.

5.1.2 Technische Daten:

- Muster: Landhausdiele
- Montage: Schwimmend
- Nutzschicht: 4mm (min)
- Breite: 150mm (min)
- Stärke: 14mm (min)

5.1.3. Schalldämmunterlage:

5 mm dicke, lose verlegte, selbstklebende, akustisch geprüfte Unterlage.

5.1.4 Verarbeitung und Aufbewahrung – siehe Teil 8

5.2 BODENFLIESEN

5.2.1 Bodenfliesen in Bad, Küche und Abstellräumen verlegenodenfliesen in Bad, Küche und Abstellräumen

5.2.2 Spachteln, glätten und ausgleichen des Untergrundes von 3 bis 10 mm Schichtdicke als Vorbereitung für die Fliesenverlegung

5.2.3 Verbundabdichtungen unter Fliesenbelägen, aufgedreht unter Sockelleisten, nach DIN für flüssig zu verarbeitende Abdichtungen in Verbindung mit keramischen Fliesen und Platten und Abdichtungen in Innenräumen.

5.3 BALKON

- Rinnen und Abflussstellen reinigen und ggf. Reparieren
- 900x60x20mm Terrassenplatten auf verstellbarem Kunststoffsockelsystem mit ausreichenden Auflagepunkten für die Fliesengröße verlegen.
- Übergangsroste aus Edelstahl vorsehen, um die Entwässerung zu ermöglichen.

5.4 SOCKELLEISTEN

5.4.1 Sockelleisten aus grundiertem und gestrichenem MDF sind überall außer in Bad und Küche zu installieren.

- 150 x 9 mm in Bereichen mit Parkettboden
- 100 x 9 mm in Abstell

5.4.2 In der Küche und im Bad werden 100 mm hohe Fliesenleisten an den Wänden angebracht.

5.5 ÜBERGÄNGE

Übergangspaneele oder Schwellen zwischen Fliesen und Parkettböden sowie die Stufe an der Balkonschwelle sollen aus Hadrholz gefertigt werden.

TEIL 6: ELEKTROINSTALLATION & BELEUCHTUNG GA(10)35 / GA(10)50 / GA(10)60

€

6.0 GENERELL

- Vollständige Erneuerung der Elektroinstallation in der gesamten Wohnung.
- WICHTIG: Die ausgeführte Elektroinstallation muss den gesetzlichen Bauvorschriften und DIN-Normen entsprechen.

- Reparatur von Wänden und Decken nach der Installation von elektrischen Leitungen, Kabeln und Armaturen (wie in Abschnitt 2.0 oben angegeben)

6.1 ELEKTRISCHE VERKABELUNG

6.1.1 Verbrauchereinheit:

- Neue elektrische Verbrauchereinheit, für den Anschluss an alle neuen Verkabelungen geeignet, an der vereinbarten und auf den Plänen angegebenen Stelle installieren und an das Hauptstromverteilungssystem des Gebäudes anschließen.
- Der Standort wird an der gleichen Stelle oder in der Nähe des derzeitigen Standorts innerhalb des Eingangsschranks sein, wie auf den Plänen angegeben.
- Die Schreiner müssen eine Öffnung für den Zugang zum Gerät vorsehen. (Teil 8, unten)

6.1.2 Verkabelung:

- Installation aller erforderlichen neuen elektrischen Leitungen zu den neuen Steckdosen, Schaltern, Beleuchtungskörpern und deren Zuleitungen, wie in den Plänen dargestellt, inkl. aller erforderlichen Anschlüsse und Steckdosen für den neuen elektrischen Warmwasserspeicher, Küchenarmaturen und das Belüftungssystem (siehe Teil 7).
- Installation von Steckdosen und Lichtschaltern an den vereinbarten und in den Plänen angegebenen Stellen
- HINWEIS: Entfernen Sie keine unbenutzten bestehenden Leitungen, die NICHT an das Stromnetz angeschlossen, unsichtbar und in den bestehenden Wänden und Böden vergraben sind.
- Ausbesserung von Wänden und Decken nach der Installation von elektrischen Leitungen, Kabeln und Armaturen (wie in Teil 2.0 oben angegeben)
- Elektrische Steckdosen und Lichtschalter sind an den vereinbarten und in den Zeichnungen angegebenen Stellen zu installieren.
- Die Kabel und Leitungen sind in den neuen Gipskartonwänden zu verlegen und in Leerrohren im Putz der bestehenden Wände und Decken zu verbergen, wie in Abschnitt 4 oben angegeben. Auf der Oberfläche montierte Kabelkanäle werden nicht akzeptiert.

6.2 BELEUCHTUNGEN

- Beleuchtungskörper und Birnen sind vom Kunden zu versorgen.
- Ein Beleuchtungsprogramm wird nach Fertigstellung der Spezifikationen erstellt.

TEIL 7: HEIZUNG, SANITÄR & LÜFTUNG GA(10)10 / GA(10)50 / AS(10)50

€

7.1 HEIZUNG

7.1.1 Heizkörper:

Einbau von insgesamt 9 neuen Heizkörpern komplett mit Hahnblock, Thermostatkopf und Wandrosette

- Warmwasserheizkörper, die wieder an das Zentralheizungssystem angeschlossen werden sollen: H1, H2, H3.1, H4, H5, H6.1 und H7
- H6.2: Elektrischer Handtuchheizkörper im Badezimmer

- H3.2: Abhängig von den Berechnungen kann ein zusätzlicher elektrischer Heizkörper im Essbereich erforderlich sein
- H5 (Option):
Wenn es kostengünstiger und/oder nicht möglich ist, die Warmwasserversorgung bis zu dem Fenster zu verlängern, kann alternativ ein elektrischer Heizkörper installiert werden.

7.1.2 Design und Größe:

- Flächenheizkörper Plan durchgehend.
- Endgültige Abmessungen entsprechend den spezifischen Raumanforderungen und Leistungen, die mit dem Hersteller abzustimmen sind.

7.1.3 Einbau:

- Befestigungsbügel für die neuen Heizkörper an den in den Zeichnungen angegebenen Stellen anbringen.
- Die neuen Heizkörper aufhängen und die neuen Vor- und Rücklaufleitungen an die Abdeckungen der vorhandenen vertikalen Hauptverteilerrohre anschließen. Thermostate einbauen.
- Die Wandflächen hinter den Heizkörpern müssen ausgebessert und gestrichen werden, bevor die neuen Heizkörper an ihren neuen Positionen angebracht werden.
- Alle Rohrleitungen und die Verbindungsrohre zu den Heizkörpern streichen. Rohre vor dem Grundieren anschleifen und dann weiß lackieren.

7.2 **SANITÄRANLAGEN & ARMATUREN**

7.2.1 Entwässerung:

- Installation eines neuen Abflusssystems, das an den bestehenden Abwasserkanal angeschlossen wird, wie in den Plänen dargestellt und abgestimmt, für alle neuen Armaturen in der neuen Küche und im neuen Bad:
 - Küchenspüle
 - Geschirrspüler
 - Waschmaschine
 - Alle erforderlichen Überlaufanschlüsse (neuer Warmwasserspeicher, WC Spülkasten usw.)
 - Waschbecken und Badewanne im Badezimmer.
- Neue WC-Verbindung zum bestehenden Abwasserkanal installieren.

7.2.2 Warm- und Kaltwasserversorgung

- Neuen Warmwasserspeicher an der in den Plänen angegebenen Stelle installieren.
- Viessmann Vitotherm EW6.A80 oder gleichwertig - Klempner soll beraten
- Installation von neuen Warm- und Kaltwasserzuführungen zum neuen Warmwasserspeicher und Anschluss an die neue Küche und das neue Bad an den in den Plänen angegebenen und vereinbarten Stellen.

7.2.3 Standards und Verarbeitung:

WICHTIG: Die fertiggestellte Kalt- und Warmwasserverteilungsanlage sowie die fertiggestellte Abwasser- und Abwasserinstallation müssen den aktuellen Bauvorschriften und DIN-Normen entsprechen.

7.2.4 Badezimmerarmaturen:

Einbau und Anschluss der folgenden Sanitärobjekte und Armaturen, die alle vom Kunden zu liefern sind:

- Wandhängendes Waschbecken mit integriertem Waschtisch
- Wandmontierte Mischbatterie und Auslauf
- Wandhängendes WC-Becken
- Unterputzspülkasten mit integrierter Spülung
- Stahlbadewanne auf eigenem Gestell/Füßen - 1300 x 700mm Bette Labett, oder ähnlich.
- Unterputz-3-fach-Thermostat-Umsteller für: Wanneneinlauf, Kopfbrause und Handbrause.

7.3 VENTILLATION

- Für KÜCHE, BADEZIMMER und ZIMMER 4 ist eine neue, eigene dezentrale Lüftungsanlage zur Außenwand von Viessmann (Vitovent 100-d) oder vergleichbar und zugelassen zu installieren.
- Die Kosten für die Lieferung und den Einbau dieses Elements sollten separat kalkuliert werden, da das Ziel darin besteht, einen staatlichen Förderzuschuss für dieses Element der Arbeit zu erhalten.
- Die elektrischen Anschlüsse sollten in der Hauptkalkulation an den in den Plänen angegebenen Stellen berücksichtigt werden.

TEIL 8: TISCHLEREI, EINBAUTEN & ZUBEHÖR

GA(10)10

€

8.1 GENERELL

- 8.1.1 Die Arbeiten bestehen aus Tischlerarbeiten für das Badezimmer mit Stauraum nach Maß und vorgefertigten flachen Fertigmöbeln und Armaturen für die Schlafzimmer.
- 8.1.2 Montagefertige Schrank- und Kücheneinheiten von IKEA oder ähnlichem, die vom Kunden für die Montage und den Aufbau vor Ort bereitgestellt werden.
- 8.1.3 Verarbeitung und Aufbewahrung:
- SCHUTZ DER BAUTEILE: Bauteile, die nicht sofort in ein geeignetes, trockenes, überdachtes Lager gebracht werden können, dürfen nicht auf die Baustelle geliefert werden. Bauteile auf Trägern stapeln, die mit Abstandshaltern getrennt sind, um Beschädigungen durch vorstehende Eisenwaren, Sicken usw. zu vermeiden.
 - FEUCHTIGKEITSGEHALT: Während der Lieferung, der Lagerung, der Befestigung und danach bis zum Ende der Arbeiten sind Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen aufrechtzuerhalten, die dem angegebenen Feuchtigkeitsgehalt der Holzbauteile entsprechen.
 - Vor der Befestigung von Bauteilen ist sicherzustellen, dass Holzoberflächen, die nach dem Einbau unzugänglich sind, grundiert oder versiegelt werden.

8.2 Garderoben & Schränke

- 8.2.1 3 Schränke mit Türen in voller Höhe sind wie folgt zu installieren:
- Zimmer 1: 2m breit x 2,6m hoch
 - Zimmer 4: 1,5m breit x 2,4m hoch
 - Diele: 1,2m breit x 2,4m hoch
- 8.2.2 Die Schrankmontage umfasst die Innenausstattung, die integrierte Beleuchtung und die Ausfachungsleisten in voller Höhe an den seitlichen Gegenwänden - alles ist vom Kunden bereitzustellen. Die Arbeiten bestehen aus Tischlerarbeiten für das Badezimmer mit Stauraum nach Maß.

8.2.3 Anschluss der integrierten türaktivierten Beleuchtung an die elektrischen Zuleitungen gemäß Teilbereich 6.

8.2.4 Diele-Schrank: In der Seitenwand ist ein Ausschnitt vorzusehen, um den Zugang zum Stromverbraucher vom Schrank aus zu ermöglichen.

8.3 KÜCHE

8.3.1 Montage und Installation von Küchenunter- und -oberschränken und Geräten gemäß den Zeichnungen AS(10)50, AS(11)51 & AS(11)52

8.3.2 Die Montage der Schränke umfasst Türen und Schubladen, interne Regale und Beschläge, LED-Beleuchtung unter den Hängeschränken und Regalen, und Abdeckleisten an den Seitenwänden. Alle diese Elemente sind vom Kunden zu liefern.

8.3.3 Haushaltsgeräte:

Einbau und Anschluss von integrierten Küchengeräten, die vom Kunden bereitgestellt werden: Kühl-/Gefrierschrank, Geschirrspüler, Backofen, Induktionskochfeld und Küchenabzug.

8.3.4 Arbeitsplatte:

- Durchgehende, u-förmige Arbeitsplatte, die wie gezeigt in die Fensterbank integriert wird.
- Material: Massivholz, Stein oder Verbundstein (noch zu bestätigen)
- Ausschnitte für Induktionskochfeld und Unterbauspüle sind einzuplanen.

8.3.5 Aufkantung passend zur Arbeitsplatte:

- 10cm-Arbeitsplattenaufkantungen an den niedrigen Schränken gegen Wand 1
- 40cm hohe Spritzwand hinter Kochfeld und Spüle an Wand 3 mit passender, durchgehender "schwimmender" Regalblende.

8.4 HAUSWIRTSCHAFTSRAUM

8.4.1 Trennwand zwischen Küche und Hauswirtschaftsschrank:

- Bau einer Trennwand in voller Höhe, wobei die Heizungsvor- und -rücklaufleitungen freiliegen, um die Restwärme aus den Warmwasserleitungen in die Küche zu leiten.
- Die der Küche zugewandten Flächen sind mit Paneelen zu verkleiden, die zu den Küchentüren passen und innen, und die Innenflächen des Schanks sind weiß zu streichen.
- Über dem Waschmaschinenbereich ist eine Trennarbeitsplatte zu installieren. Material muss noch bestätigt werden

8.5 BADEZIMMER

8.5.1 Entwässerungs- und Sanitärkanäle:

- Bau von Kanälen zur Aufnahme von Zu- und Abflussleitungen und Steigleitungen, die neben der Badewanne und hinter dem Waschbecken und dem WC verlegt werden sollen.
- Diese sind entweder zu bauen durch:
 - Einbau eines Weichholzrahmens, der mit 15 mm starkem Marinesperrholz ausgekleidet ist (wie in den Zeichnungen dargestellt)
 - Oder, wenn kostengünstiger, durch Verwendung eines selbsttragenden Kanalsystems aus stabilen Platten von Wedi oder ähnlichem, das für Fliesen geeignet ist. Diese Lösung muss mit dem Kunden abgesprochen werden.

8.5.2 Badewannenschacht:

- Kanal zur Badewanne, an der Außenwand: 100 mm breit und 1000 mm hoch.
- Den Kanal oben mit einer durchgehenden, 20 mm dicken Steinplatte abschließen.
- Verfliesung der Kanaloberfläche - oberhalb der Badewanne bis zur Unterseite des Steinbodens. Mit Silikon abdichten.
- 3-Wege-Thermostat-Einhebelmischer mit Unterputz-Installation an der Vorderseite des Kanals einbauen.
- Geflieste Badpaneel aus Marinesperrholz oder Wedi-Verkleidungsplatte (oder ähnlich, nach Vereinbarung).
- Geflieste, rahmenlose, aufklappbare Zugangsplatte für Wartungszwecke ermöglichen.

8.5.2 Steigleitung und Versorgungskanal:

- Auf beiden Seiten der Steigleitung ist ein 1 m hoher Kanalschrank zu bauen, der Folgendes enthält:
 - Unterputzpülkasten und Rahmen für wandmontiertes WC und Toilettenspülung auf der rechten Seite und,
 - Versorgungs- und Entwässerungsrohre für Hauswirtschaftsraum, Küche und wandhängendes Waschbecken auf der linken Seite.
- Die durchgehende, geflieste Fläche verbindet beide Kanäle und überspannt die Steigleitung.
- Zwischen den beiden Kanälen wird auf dem Teilstück vor der Hauptsteigleitung eine geflieste, flächenbündige und rahmenlose Revisionsklappe eingebaut, die den späteren Zugang zu den Wasseranschlüssen ermöglicht.
- Die Gesamttiefe des Kanals beträgt ca. 20 cm, was durch die vorhandene Steigleitung und den neuen Unterputzpülkasten mit Träger bestimmt wird.

8.5.3 Waschbeckenschacht:

- Verschließe den oberen Teil des Kanals hinter dem Waschbecken mit einer abnehmbaren, durchgehenden Ablage aus Holz oder Stein (passend zur Badewanne). Details sind den Zeichnungen zu entnehmen.
- Der Kanal soll das neue wandhängende Waschbecken tragen und eine unter Putz liegende Wandmischbatterie und einen Auslauf ermöglichen.

8.5.4 WC-Schacht:

- Der Kanal ist mit einem Regal zu schließen, das einen neuen Laminatschrankeinsatz trägt.
- Der Einbauschränk muss verstellbare Einlegeböden haben und aus einem für feuchte Umgebungen geeigneten Material/einer geeigneten Oberfläche bestehen.
- Eine raumhohe, furnierte, laminierte oder lackierte Platte soll die rechte Seite des Schrankeinsatzes verkleiden und das Ende des Kanals darunter abschließen.
- Ein passendes Paneel wird auf der linken Seite der Steigleitung befestigt, beginnend oben auf dem Kanal, neben dem Waschtischregal, um die gegenüberliegende Seite des neuen "Schranks" zu bilden.
- Drei gleiche, deckenhohe Paneele (mit einer horizontalen Rille) werden an der Front des neu gebildeten Schranks montiert. Das Paneel vor der Steigleitung soll fest bleiben, während die anderen zwei den Zugang zum Schrank über dem WC ermöglichen.

8.6 FENSTER

- 8.6.1 Fensterbänke ausbauen, wie in Teil 1 beschrieben.
- 8.6.2 Neue Fensterbänke in den Zimmern 1, 2, 3 und 4 einsetzen.
Das Material ist zu bestätigen - entweder:
- Massivholz (gestrichen), oder
 - Stein
- 8.6.3 Die Fensterbank des Küchenfensters wird erhöht und in die u-förmige Arbeitsplatte integriert.
- 8.6.4 Badezimmer: Verkleidung mit einer 20 mm dicken Steineinfassung, die mit dem darunter liegenden Badregal übereinstimmt

TEIL 10: OBERFLÄCHEN & FLIESENBELÄGE GA(10)10

€

10.1 GENERELL

Wand- und Deckenflächen für den Anstrich vorbereiten (siehe Teil 1 und 2 oben)

10.1 MALEREI

- 10.1.1 Wand- und Deckenflächen: Zwei Schichten Emulsionsfarben auftragen.
- 10.1.2 Holz und MDF-Oberflächen sind zu grundieren und mit 2 Anstrichen aus Satinwood-Farbe zu versehen.

10.2 FLIESEN

- 10.2.1 Badezimmer:
- Großformatige Fliesen (600x600mm), bis zu 1m über dem fertigen Fußboden zu befestigen - auf dem Badpaneel und allen Kanalfächen. Zuschneiden nach Bedarf.
 - Wandflächen bis zur Decke, mit kleineren (300x600) Fliesen zu verfliesen.
 - Gehrungsanschlüsse von Fliesen sind zu vermeiden.